

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus geschäftlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Pflanzkalender, Musik. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Nr 50

Samstag, den 1. März

1913

Zweites Blatt.

Der Wetterwart.

Politische Anschan.

Einiges der unlieblichsten Kapitel in den Annalen unseres Reichstags bilden stets die Wahlprüfungsfragen, die, so oft sie wiederkehren, einen untrüglichen Beleg dafür bilden, daß auch in Dingen, wo die Objektivität der oberste Grundsatz für alle sein sollte, die parteipolitische Einseitigkeit und der Parteigegensatz sich Geltung verschaffen, daß die Parteien den strengsten Maßstab anlegen, wo es sich um einen Gegner handelt, daß sie aber nicht nur ein, sondern manchmal beide Augen zudrücken, wo es die eigenen Interessen gilt. Man mag da wohl zu der Auffassung von etwas Amoralischem kommen, von dem man unsere Volksworte doch eigentlich frei wissen möchte, aber die Unmoralität liegt hier nicht in und an den Leuten, sondern an der Institution, Richter in eigener Sache zu sein. Da ist keine Objektivität auch beim besten Willen ausgeschlossen. Die Parteipresse selber ist auch ehrlich genug, das zu gestehen, sie vertritt daher gerade nach den Stimmern des dieswöchigen Wahlprüfungstages mit Nachdruck die sehr berechtigten Forderungen nach Einsetzung eines unparteiischen Gerichtshofes, wie er z. B. bei der letzten Verfassungsreform (Sach-Verordnungen) zurecht kommen worden ist. Der Reichstag würde mit der Schaffung einer derartigen Institution nicht nur gewissermaßen eine Ehrpflicht erfüllen und sein moralisches Ansehen heben, sondern er würde auch dazu beitragen, daß die Schöpferei der parteipolitischen Gegenseite, die der gedächlichen Arbeit für die Allgemeinheit so sehr schade, um manche Rante abgeschliffen würde. Und der Zustimmung aller Volksworte dürfte der Reichstag mit einem derartigen Vorgehen sicher sein.

Die Hoffnung, daß es möglich sein wird, die neue Militärvorlage noch vor den Osterferien im Reichstage einzubringen, wird man wohl etwas zurückstauen müssen, denn die Vorlage wird gegenwärtig erst im preussischen Kriegeministerium ausgearbeitet und gibt dann an den Bundesrat. Ihre Verabschiedung durch diesen wird sich aber umso schwieriger gestalten, wenn die Regierung, wie sie ankündigt, sich hauptsächlich daran denkt, mit der Militärvorlage gleichzeitig die Deckungsfrage, d. h. die Frage der Aufbringung der Kosten für die neuen Forderungen, einzubringen. Es mag das, oberflächlich genommen, gewissermaßen als selbstverständlich erscheinen, zur Durchführung eines geordneten Haushaltes keine Ausgaben zu machen, ohne daß man sich auch entsprechender Einnahmen versichert hat, aber hier liegen die Dinge doch etwas anders. Es ist sicher, daß über die Aufbringung der neuen Mittel nicht nur sehr scharfe, sondern vor allem auch sehr launenhafte Auseinandersetzungen erfolgen werden mit dem Ergebnis, daß die Entscheidung der Hauptfrage, der Militärvorlage selber, ungewöhnlich lange hinausgeschoben wird. Und darüber ist man sich doch nachgerade einig, daß hier jeder Tag ein verlorener ist, daß die Lücken, die in unserem Heerwesen bestehen, raschmöglichst ausgefüllt werden müssen. Das ist der springende Punkt, und ein Reichstag, der sich seiner Verantwortung bewußt ist, muß das Schwergewicht seiner Aufgabe darauf legen. Die gleichzeitige Einbringung der Deckungs- und Deckungsvorlage ist gewiß nicht zu verwerfen, aber die beiden Vorlagen dürfen nicht so miteinander verbunden werden, daß auch ihre Verabschiedung gleichzeitig erfolgen muß. Sonst kommen wir nicht zu dem großen Ziel, das uns im vaterländischen Interesse mit zwingender Notwendigkeit gesteckt ist.

Der neue Präsident der französischen Republik hat der auswärtigen Politik Frankreichs gleich eine besondere Akzentur gegeben. Zunächst hat er sich unverweilt mit vollem Nachdruck für die Verstärkung der Wehrkraft des Landes eingesetzt und damit den vollen Beifall des Landes gefunden. Sodann hat er die Aufrechterhaltung der Beziehungen zu Rußland und England als das Ziel seiner Regierung ausgesprochen und diesem Bestreben wenige Tage darauf eine Bekräftigung gegeben, die nicht in Frage gestellt werden kann. Es war ein eigenartliches Wollen der politischen Schicksalsgöttin, daß fast um dieselbe Stunde, da von offizieller deutscher Seite ein Lobeshymnus auf die deutsch-russische Freundschaft losgelassen wurde, anlässlich des Dreihundertjahrjubelums des Hauses Romanow auf dem russischen Thron, daß gerade um diese Stunde die Fäden einer gleichmütigen und schlauen Diplomatie eine neue Verbindung knüpften, die die deutsch-russische Freundschaft als nichts anderes denn als eine Formfrage erscheinen läßt, um die sich die rauhe Wirklichkeit nicht kümmert.

Denn darüber kann sich auch der Nalosse unter uns nicht hinwegsetzen, daß die Ernennung des ehemaligen Ministers des Äußern und späteren Marineministers Delcassé, des Nommes, der während der Marokkokrise um ein Haar einen Krieg mit Deutschland heraufbeschworen hätte, nichts anderes bedeutet als einen Gradmesser für die chauvinistische Stimmung in Frankreich und dafür, daß unsere Diplomatie mit ihrem guten Glauben an die Logikität Rußlands wieder einmal Fiasco gemacht hat. Gewiß auch ein Delcassé wird es nicht fertig bringen, die französischen Bäume auf russischem Boden in den Himmel wachsen zu sehen, auch er wird, wenn er in der positiven Arbeit drin steht, seine Illusionen abkühlen müssen, aber der Vorgang als solcher allein ist für uns doch eine Lehre, daß wir mit gutem Glauben allein nichts erreichen, mit den üblichen Schönredereien auf traditionelle Freundschaften aber höchstens das, daß man uns für den guten Michel ansieht, dem man alles bieten darf. Und das schadet in der Politik mehr als wenn wir auch einmal zu erkennen gäben, daß uns gerade nicht sonderlich an jedem Kniz von auswärts gelegen ist.

Die durch die Balkankrise geschaffene Spannung der gesamten europäischen Lage ist zur Zeit auf dem verächtlichsten „toten Punkt“ angelangt. Es wird zwar viel von einer Entspannung geschrieben, aber womit diese begründet sein soll, weiß eigentlich niemand zu sagen. Doch wohl darin, daß Oesterreich und Rußland die Mobilisierung ihrer gemäßigten Heeresmassen aufrecht erhalten. Und so lange das der Fall ist, wird es gut sein, sich nichts vorzutäuschen, ohne Aengstlichkeit, aber auch mit der Gewißheit, allen Coeventualitäten ins Auge schauen zu müssen. Die momentane Kriegslage bildet fast nur noch eine Frage untergeordneter Bedeutung, denn nach der ganzen Lage der Verhältnisse sind größere Ereignisse für die nächste Zeit überhaupt nicht zu erwarten, und wenn sie je noch eintreten sollten, so werden sie an dem Gesamtergebnis dieses Krieges, der Aufstellung der europäischen Türkei, nichts mehr ändern. Diese Aufstellung aber wird keine Aktion bilden, die noch lange nach Beendigung des Krieges die Welt in Atem halten wird. Wer hier auf die Logikität Rußlands rechnet, der mag sich des Schlimmsten versehen, denn Rußlands Politik ist nicht darauf gerichtet, die Balkanfrage schon regeln zu helfen, damit die einzelnen Balkanstaaten eine schöne geometrische Einteilung erhalten, sondern darauf, Verhältnisse zu schaffen, daß die Lebensinteressen Oesterreichs möglichst eingeengt sind. Und das zu verhindern, wird nicht nur Oesterreich selber seine ganze Kraft aufbieten müssen, sondern auch Deutschland und Italien werden alles aufzubieten haben, diese Bestrebungen Oesterreichs bis zur äußersten Konsequenz durchzuhalten. Es klingt fast wie eine oedipalische Ironie, daß man in diesem Falle auf die Logikität Englands rechnen muß, und doch wird man am Ende auf dessen vermittelnde Hand angewiesen sein. Bei allen Gesanknissen, die in den letzten Jahren die englische Politik gekennzeichnet haben, muß anerkannt werden, daß die besonnene Haltung Englands schon bisher ein Ueberbäumen des russisch-slawischen Chauvinismus verhindert hat, wenn das auch bei der endgültigen Lösung der Balkanfrage der Fall sein wird, dann kann man die Ereignisse in erster Reihe an sich heranommen lassen, denn ohne Englands Unterstützung wird Rußland sich nicht zum äußersten Schritt herbeilassen, trotz eines Delcassé in Petersburg.

Verschiedenes.

Aussprache deutscher Ortsnamen. In den Mitteilungen des Allg. deutschen Sprachvereins lesen wir: Die manchen deutschen Ortsnamen hört man doch französisch aussprechen! Kein v ist davor sicher, daß es nicht als w behandelt werde. So sprechen zwar die Hannoveraner ihren Orts- und Landernamen mit f, die meisten anderen Deutschen aber tun's mit w; der Name ist aber entlehnt aus Hohen- ufer. Die Ortsnamen Bllach, Weibes, Bollmar, Billingen, Berden, Birchow (dieser auch als Familienname) hört man von den Gebildeten meist mit w, obgleich ihr v genau wie f zu lauten hat. Ueber Klene und Jever läßt sich vielleicht streiten, doch wäre auch hier die Aussprache mit j mehr deutsch und daher vorzuziehen. Dem obdenburgischen Barel gibt man außer der französischen Aussprache des B sogar den Ton auf die zweite Silbe und macht es zu einem französischen Barel. Ebenso ergeht es dem bekannten Brenz in in der Schweiz, das ein langes i mit Dehnungs-e hat; der Deutsche aber ändert es eigenmächtig ab und spricht das Wort weißig mit betontem e, als läge die Stadt etwa in Welschland, wie Lrient. Wo es steht, bringt der Deutsche gern den französischen Nasenlaut an. Pyramont

und Bilon zu sagen, wie es geschrieben wird, das will dem Deutschen, der eine höhere Schule besucht hat, nicht in den Sinn. Französische Aussprache ist nun einmal seiner. Und wenn das ebenfalls in Welschland liegende Jertolohn, das gerade so gebildet ist wie Bilon, zufällig kein h hätte, so erginge es ihm wohl auch so. Dasselbe Schicksal erfährt das holländische Roermond, was Kurmund bedeutet, da hier die Kur in die Maas mündet. Endigt aber ein deutscher Name auf ow, so wird er zu einem russischen gestempelt. Rathenow und Verichow, deren ow nur wie langes o zu sprechen ist, werden wie Menschikoff und Sumaroff ausgesprochen. Ja, der Deutsche muß eben zeigen, daß er fremdsprachlich gebildet ist.

K.-K. Kosaken in Deutschland. Die Kosaken (russ. Kajak, Mehrzahl Kafaki), ursprünglich selbständige Stämme aus slawischen, türkischen und mongolischen Elementen, waren militärisch organisiert und wurden später von der russischen Regierung unterworfen, sie stellten im Jahre 1812 allein gegen 90 000 Reiter. Als die Russen 1813 als Verbündete nach Preußen kamen, wurden die dürftigen Steppensöhne trotz des Ungezieters, das sie mitbrachten, und ihrer unheimlichen Vorliebe für „Wodka“ (Schnaps) mit lautem Jubel begrüßt. In der Umgegend von Berlin kam es bereits Ende Februar häufig zu kleinen Gefechten mit den Kosaken, die die Franzosen beständig neckten und ihnen bedeutenden Schaden zufügten. Am 23. nahmen sie bei Bantow zwei Kanonen mit zwei Munitionswagen und machten etwa 30 bis 40 Mann Infanterie zu Gefangenen. Die ersten Kosaken, die nach dem Abzug der französischen Besatzung, mit der namentlich in Sieglitz noch ein sehr hitziges Gefecht stattfand, am 4. März in Berlin einrückten, gehörten zum Korps des Generals Tschernischew. Einer von den Kosaken hatte vor dem Hallschen Tore einen Franzosen zum Gefangenen gemacht und stieg vom Pferde, um ihm seinen Tornister und was er sonst bei sich hatte, abzunehmen. Während er den Inhalt des Tornisters näher untersuchte, schwang der Gefangene sich behend auf das Pferd des Kosaken und jagte davon. Dieser schaute ihm lächelnd nach, pfliff nach einer Weile, und nun kehrte das Pferd mit seinem Reiter trotz aller Anstrengungen des Franzosen, es vorwärts zu treiben, zu seinem rechtmäßigen Herrn zurück, der es streichelte und liebte. Dann rief der Kosak den erschrockenen Franzosen aus dem Sattel, verfehle ihm einen Säbelhieb und ließ ihn, nachdem er ihm noch die Wunde gutmütig verbunden hatte, laufen.

Schmeckt herrlich.

Kinder, die sich weigern, Lebertran einzunehmen, zeigen meist besondere Vorliebe für Scotts Emulsion von Lebertran. Scott Emulsion ist dabei in der Wirkung dem gewöhnlichen Tran bedeutend überlegen, schmeckt rahmig süß und wird sogar von ganz kleinen Kindern leicht vertragen, wenn sie in der Jahrgzeit oder

bei schwachem Knochenbau eines Kräftigungsmittels bedürfen.

Doch stets nur die echte Scotts Emulsion!

Die Nummer 7 der Wochenschrift „Der Guckkasten“ zeigt ein Titelbild von Robert Weilmann „Ein Porträt“, das durch seinen Verwurf und durch die aparte Behandlung dieses Verwurfs beachtlich ist. Das ausdrucksvolle Bildnis einer Frau in blauer Robe, die sich kontrastförmig aus einem Alkoholrahmen abhebt. Stimmungsvoll ist G. Hofsteins Zeichnung „auf der Karlsbrücke in Prag“, farbenreich und Genymers Dichtung „Das Tischgebet“. Von den literarischen Beiträgen, auf die erfreulicherweise mehr und mehr Nachdruck gelegt wird, nennen wir die waldfrische Studie „Winterpoesie“ von dem bekannten Wanderpoeten A. Terminus, die rhythmischere Dichtung von F. Schrödinghammer-Heimdel „Der Mensch“, das entzückendste Märchen von Mary Müller „Es war einmal“, die Grotteske „Die drei Frauen des Gouverneurs“ u. m. a. Die aktuellen Beiträge des Guckkastens, die allerlei Ereignisse des Tages kommentieren, erhöhen noch die Freude an der Wochenschrift, deren Erscheinen wir allemal mit Dankbarkeit und Genugtuung begrüßen.

Anzeigen,

welche auf den Markt Bezug haben, bitten wir baldmöglichst

aufzugeben.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur — Druck u. Verlag der G. W. Jäcker'schen Buchdruckerei (Emil Jäcker), Nagold.



Nagold. Oeffentlicher Aufruf.

Friedrich Kentschler, Sägewerksbesitzer, und
Louis Kentschler, Spinereibesitzer,
haben beantragt, daß
Fluß Nr. 7, Mühlkanal
1/4 Morgen 22,8 Rth. = 5 a 81 qm
vom Nagoldfluß Nr. 1 bei Parz. Nr. 4325
und dem Hofraum zur Sägmühle Nr. 304
19,0 Rth. = 1 a 56 qm durch Parz. Nr. 4325
(Eerlaufkanal)

zu 1/4 Morgen 41,8 Rth. = 7 a 37 qm
im Grundbuch als Eigentum des Friedrich Kentschler
zu 2/3 tel
und des Louis Kentschler
zu 1/3 tel
eingetragen werden soll.
Weil dieser Mühlkanal selbster weder im Güterbuch noch im Grund-
buch eingetragen war, ergeht an etwaige Berechtigte die Aufforderung,
ihre Einsprachen bis

15. März 1913

hier geltend zu machen.
Nagold, den 27. Februar 1913. **K. Grundbuchamt:**
Popp.

Altensteig-Stadt. Complete Schlafzimmer- Einrichtungen

in größerer Anzahl, weiß, auf Verlangen auch gestrichen, sowie
ein Damenzimmer,
und vorräthig und werden an Preise abgegeben. Sie können jederzeit
besichtigt werden. Zwischenhändler ausgeschlossen.

Philipp Maier'sche Konkursverwaltung.



Goldene Klassiker- Bibliothek

(Deutsches Verlagshaus Bong & Co.)
Nach den Urtexten von Buchausgaben und der besten
Neuauflagen in dieser Preislage

Vorzüge: Vollständige Neubearbeitung • Aus-
führliche Einleitungen • Gründliche Anmerkungen •
Abkürzungen • Gutschriften, nicht verfallendes
Papier • Großer, schöner Druck • Porträts in Kupfer-
gravüre • Bildtafeln • Gebundene Einbände

Arzt, 4 Bände	28.50	Goethe, Faust	24.00
Arzt, 5 Bände	4.00	Goethe, 1 Bänd.	2.50
Bürger, 1 Bänd.	2.00	Goethe, 2 Bänd.	5.00
Chamisso, 1 Bänd.	1.75	Goethe, 3 Bänd.	7.50
Chamisso, 2 Bänd.	2.25	Goethe, 4 Bänd.	10.00
Deutsches Wörterb.	4.00	Goethe, 5 Bänd.	12.50
Dürer, 1 Bänd.	2.50	Goethe, 6 Bänd.	15.00
Enzyklopädie, 3 Bänd.	2.25	Goethe, 7 Bänd.	17.50
Enzyklopädie, 4 Bänd.	4.00	Goethe, 8 Bänd.	20.00
Enzyklopädie, 5 Bänd.	6.00	Goethe, 9 Bänd.	22.50
Enzyklopädie, 6 Bänd.	8.00	Goethe, 10 Bänd.	25.00
Enzyklopädie, 7 Bänd.	10.00	Goethe, 11 Bänd.	27.50
Enzyklopädie, 8 Bänd.	12.00	Goethe, 12 Bänd.	30.00
Enzyklopädie, 9 Bänd.	14.00	Goethe, 13 Bänd.	32.50
Enzyklopädie, 10 Bänd.	16.00	Goethe, 14 Bänd.	35.00
Enzyklopädie, 11 Bänd.	18.00	Goethe, 15 Bänd.	37.50
Enzyklopädie, 12 Bänd.	20.00	Goethe, 16 Bänd.	40.00
Enzyklopädie, 13 Bänd.	22.00	Goethe, 17 Bänd.	42.50
Enzyklopädie, 14 Bänd.	24.00	Goethe, 18 Bänd.	45.00
Enzyklopädie, 15 Bänd.	26.00	Goethe, 19 Bänd.	47.50
Enzyklopädie, 16 Bänd.	28.00	Goethe, 20 Bänd.	50.00
Enzyklopädie, 17 Bänd.	30.00	Goethe, 21 Bänd.	52.50
Enzyklopädie, 18 Bänd.	32.00	Goethe, 22 Bänd.	55.00
Enzyklopädie, 19 Bänd.	34.00	Goethe, 23 Bänd.	57.50
Enzyklopädie, 20 Bänd.	36.00	Goethe, 24 Bänd.	60.00

Einzelne Bände sind auch in kleineren Auflagen, Beständen
und Stückzahlen zu veranschaulichten Preisen erhältlich.
Preise mit einschließen Inhaltstafeln, Karten, Illustrationen zu Dingen.

G. W. Zaiser, Buchhandlung
Begründet 1826 Nagold Telefon 20

Nagold.
Selbstgemachte
Eiermudeln
empfiehlt
Alfred Kemmer,
Conditor.

Infallanzigen

— neueste Formulare —
vorräthig bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Sehr günstige Geld-Lotterie!
(Ziehung am 14. März in Köln)

Geld-Lotterie
Grosse Auktion
Lose à 2 Mk. 6 Lose 12 Mk.
11 Lose 22 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. extra.
3011 Geldgewinne Mark

80000 Erster Hauptgewinn
40000 Zweiter Hauptgewinn
10000 69 Gewinne
11000 240 Gewinne
19000 Lose in allen Lotteriegeschäften und Generalabhebungen

J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6
Telephon 1921.

Gründet & dirigiert: Dr. phil. Hermann Knodel, Nagold.
Verkauft & abgibt: Dr. phil. Hermann Knodel, Nagold.
Zuständig: Dr. phil. Hermann Knodel, Nagold.

Pfrrondorf. Pappelstammholz-Verkauf.

Am Montag, den 3. März d. J.,
nachmittags 1 1/2 Uhr, verkauft die Gemeinde
auf dem Rathaus 15,38 Fm. Pappel-
stammholz im Submissionsweg.

Offerte hierauf, in denen der Preis in
A und B pro Fm. enthalten ist, wollen beim
Schultheißenamt bis genannter Zeit abgegeben werden. Das Holz liegt
in der Nähe der Pfrrondorfer Mühle auf der Staatsstraße, und wird
dasselbe event. auch in 2 Losen abgegeben.
Kaufwillighaber werden eingeladen.



Gemeinderat.

Wirklich ausgezeichnet schmecken



in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser
in kürzester Zeit zubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann
auf das Angelegentlichste.

Hermann Knodel.

und Konfirmation
empfehle ich schwarze und farbige
Kleiderstoffe
für Mädchen und Knaben,
in allen Preislagen.
Carl Rapp, Nagold.

Für
Ostern



Ein dauernder Gewinn

für die Gesundheit und den Geld-
beutel ist Seelig's kandiierter Kornkaffee

Das Beste für Ihren Geldbeutel



Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.
Soeben beginnt in unserer Verlage zu erscheinen:

1813 Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege.
1815 Ein Jubiläumswerk zur Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren.
Von Professor Dr. A. von Muth-Flattau.

400 S. Text mit ca. 300 Illustrationen u. 40 Stahlstichen. Gebunden in 40 Bänden zu je 40 M.

Die hundertjährige Wiederkehr von Deutschlands Befreiung wird durch Erinnerungen, die in
unserer Jugend Zeit bestanden werden müssen. Sie den besten Quelle in jeder Hinsicht
und literarischen Hinsicht lebendig vorzuführen und lebendig zu erhalten, ist der Zweck dieses
ausgezeichneten Jubiläumswerkes, das eine Zeit haben wird überdauern, wo die deutsche Jugend
noch nicht die große Rolle der Befreiungskriege kennt. Es enthält reichhaltige
und bezeugt. Das Jubiläumswerk wird unterirdisch durch einen außerordentlich hohen und reichen Inhalt
bestehen. Das Jubiläumswerk wird unterirdisch durch einen außerordentlich hohen und reichen Inhalt
bestehen. Das Jubiläumswerk wird unterirdisch durch einen außerordentlich hohen und reichen Inhalt
bestehen.

Abonnements und Probefieferungen
durch die **G. W. ZAISER'sche Buchhandlung, Nagold.**

Garantiert unschädlich. Schonend und
erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten.

das selbsttätige
Waschmittel

Überall erhältlich, niemals lose,
nur in Original-Paketen.

Persil

Der grosse Erfolg!

Keine Seife und sonstige Wasch-
zutaten erforderlich. Diese beeinträchtigen nur
die Wirkung und verkürzen unnütz den Gebrauch.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF
Niedrige Fabrikation auch der allseitigen
Henkel's Bleich-Soda.



Für Konfirmation und Frühjahr

empfehle eine bedeutend erweiterte Auswahl in

Schwarzen und farbigen Kleider-Stoffen

in allen modernen Stoffarten, per Mtr. von 90 s an,

sowie ein sehr schönes Sortiment von

fertigen Kostümen :: Kostüm-Röcken :: Blusen

Damen-Jacken und -Mäntel.

Christian Schwarz, Nagold.

Bahnhofstraße.

Thomasmehl



Wird im Frühjahr mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt, sowohl zu Sommergetreide und Hochfrüchten wie auch als Kropfdüngung auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben. Wir liefern unser garantiert reines hochwertiges Thomasmehl mit Schutzmarke auf Säcken und Plomben. Gehältnis ist es in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Der Guckkasten

Berlin O 3 48

Bunte Blätter für Humor u. Kunst

Das humoristische Lieblingsblatt d. Deutschen Hauses

Viertelj. 13 Hefte im Abonnement Mk 3,-
Einzelnummer 30 Pfg. * Du beziehen durch die Buchhandlung v. G. W. Zaiser, Nagold.
Probenummern sind gratis erhältlich.

Gelegenheitskauf.

1 fahrbare Bandsäge mit Benzinmotor und 1 fahrbare Bandsäge mit Dieselmotor sind billigst bei kleiner Anzahlung und günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Beide Maschinen sind wie neu mit Fabrikgarantie. Best. Angebote unter N 425 erbeten an die Expedition des Blattes

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

380 000 — Mk.

per sofort und 1. April gegen Hypothekensicherheit an pünktliche Zinszahler auszuleihen.

Gesuchen mit Schätzungsarkunden sieht entgegen die Stuttg. Hypotheken-Agentur, Friedrich Alber Stuttgart. Telefon 6503. Büchsenstrasse 10. Sonntags geöffnet von 11—12 Uhr.

Papierwaren Nagold. Familien Schulbedarfsartikel empfiehlt bestens Ditto Dürr Calw Notizbücher Alben etc.

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reuchhusten

Kaiser Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“ 6100

not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privat. verbürgen den sichern Erfolg. Hersteller bekömmliche und wohlsmekende Bonbons. Paket 25 s, Dose 50 s zu haben bei: Fr. Schmid in Nagold, Chr. Walkhauer & Cönnen in Hallertshaus, Wilh. Widmann in Unterjochingen, Th. Krayl in Willberg, Karl Fr. Schütte in Ebdassau, Wilhelm Reutachler in Rottweil, Ernst Stiller in Lehrdorf.

Bezirkswohltätigkeitsverein Nagold.

Im Nebengebäude des hiesigen Bezirkskrankenhauses besteht eine „Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke“, auf die wiederholt hingewiesen wird. Es findet dort regelmäßig am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats, vorm. 11—12 Uhr, eine unentgeltliche Sprechstunde für solche Bezirksangehörige, die lungenkrank zu sein glauben, zur Untersuchung und Beratung derselben statt. Die Sprechstunde wird von Sanitätsrat Dr. Fricker gehalten. Den 14. Januar 1913. Dehan Pfleiderer.

Gesangbücher

(Neue Taschen-Ausgabe) mit und ohne Noten, empfiehlt in grosser Auswahl

G. W. Zaiser, Buchhandlung :: Nagold.

Gesangbuchtäschchen dazu sind in schöner Auswahl vorrätig.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß ich ab 1. März d. J. hier ein

Gips-Geschäft

selbständig betreiben werde, und mich zur Ausführung sämtlicher Gips- und Cement-Arbeiten, sowie zur Anfertigung und Segung von Gipsdieleuwänden, Eisenkonstruktionswänden, Rabitzwänden, Decken u. dergl. in Empfehlung zu bringen, und sieht Aufträgen entgegen

Ernst Schlecht, Gipsergeschäft.

Patentbriefe (Dötesbriefe) empfiehlt G. W. Zaiser.



**Konfirmanden-, Kommunikanten- und Jünglings-
Anzüge** in schwarz, grau-
melirt und blau empfiehlt von M. 8 bis M. 25

Herrenkonfektion. Chr. Theurer Mass-Geschäft.

NAGOLD. Abänderungen werden kostenlos vorgenommen. **NAGOLD.**

Gewerbe-Verein Nagold.

Jahres-Versammlung

am Sonntag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr,
im Saale der Brauerei zur „Traube“.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr.
 2. Kassenbericht.
 3. Bericht über den Verbandstag in Schwäbisch Gmünd.
 4. Vortrag von Hrn. Handwerkskammersekretär Hermann über:
Der Kampf der Handwerkskammern gegen die Mißstände im Submissionswesen und gegen das Borgunwesen.
 5. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.
- Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Ausschuss.

Ev. Arbeiterverein Nagold.

Samstag, 1. März, 8 Uhr abends, im Traubensaal

Vortrag

von Herrn Professor Dr. Faut aus Stuttgart über
Das Vermächtnis der Freiheitskriege 1813-15 an unsere Zeit.

Hierzu werden nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch alle Freunde der Sache und des Redners, Männer und Frauen, herzlich eingeladen, Kinder ausgenommen.

Bestellungen von

**Koks, Kohlen,
Eier- und Union-Briketts**

nehme fortwährend entgegen, und sichere bei guten Qualitäten solide Preise zu.

Carl Rapp, Nagold.



Echter Pern-Guano

„Füllhornmarke“

ist ein Universaldünger, welcher alle drei für die Pflanzen erforderlichen Nährstoffe (Stickstoff, Phosphorsäure und Kalk) in sich vereint.

Er enthält keine schädlichen Substanzen, verursacht keine Bodenverkrustung, sondern wirkt bodenverbessernd und nachwirkend auf spätere Ernten.

Peru-Guano „Füllhornmarke“ erzeugt nicht nur Maximalernten, sondern verbessert auch die Qualität der Ernteprodukte

aller Getreide- und Galmfrüchte.

Man wende sich an:

Chr. Herrgott, Landwirt in Nagold

oder direkt an: **Guanowerke, Mannheim.**

Nur 50 Pfg. kostet 1 Heft

der Illustrierten Geschichte des
Valkanrieges von 1912.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. Das Werk erscheint in ca. 40 Heften à 50 Pfg. Zu beziehen durch

G. W. Zaiser'sche Buch- und Kunsthandlung.

Nagold.
Samstag, den 1. März



wozu höflich einladet
Mosler & „gr. Baum“.

Gesangbücher

Kalenderausgabe, mit u. ohne Noten
in verschied. Preislagen empfiehlt
Otto Dürr, Nagold, Calwerstr.

Kanarienvogel



Gebe von meinem Stamm
Schrift 10 St. junge, gut-
geflügelte schöne Zucht-
weibchen billig ab.
Nebenbei empfiehlt fort-
während gutes oemilchtes
Kanarienvutter (soz. Singvutter)
Nagold **Friedrich Blum**
Friseur-Geschäft (h. Rathaus).

Tafel-Äpfel

hat abzugeben.

Johs. Schuler.

Buchenholz

sucht zu kaufen
und sieht diesbezüglichen Angeboten
entgegen

**J. Hauser, Schreinerer,
am Stuhlberg.**

**Es gibt kein besseres
Hausmittel**

gegen **Husten**

Schleimkeit, Katarrh, Verschleimung,
Influenza oder Krampfhusten etc. als
allein echte
Carl Nill's
Spezialmittel

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 St.
mit dem Namen Carl Nill zu
haben in Nagold bei Friedrich
Schittenhelm; in Ebdhausen Th.
Kall; in Wöllingen: J. G.
Dummel; in Datterbach: J.
Theurer's Witwe; in Rohrdorf:
Ernst Sigler; in Simmersfeld:
J. H. Braun, Ernst Schick.

**Frisch eingetroffen:
Orangen**

10 Stück 45, 38 Pfg.

**Karamell-Oster-
Halen**



Pfund 68 Pfg.

Kaufhaus

Willibald Kittel

Nagold. Bahnhofstrasse.

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Choralbuch

für die evang. Kirche in Württemberg.

1912 — Kleine Ausgabe — 1912

Einfache Ausgabe Mk. 1.20,

Geschenkausgabe Mk. 1.60.

Fasserlehrlinge-Gesuch!

Einige Fasserlehrlinge werden zu gründlicher Ausbildung
auf Ostern angenommen.

Bijouteriefabrik Knoll & Pregizer

Nagold.

R. For...
Eichen...
Stange...
Holz...
am Samstag...
vorm. 10...
Hut, Agent...
Nagoldberg:
Eichenstamm...
7 H., 13...
VI. Kl. 9...
zw. Baust...
1 b, 630 H...
890 L., 1...
Nagoldberg...
132 Nagold...
Ausschub...
Das Forst...
langen Löss...
neinen Haupt...
Stammwelle...
zu 40 g.

Ges...
mit und...
in Höner...
Pat...
J. D...
Buchbinde...
Sonnt...
Ein...
Vferd...
Auf 15. M...
solides, selb...
M...
für Küche un...
Auf 1. Ap...
tütliches...
M...
für Zimmer...
etwas bilger...
Frau Fabrik...
Pforzhe...
Zu kleiner...
wird auf 15...
M...
gesucht, das...
und alle Ha...
Näheres bei...
Frau Major...
Neue...
Suche sofo...
ein 15jähriges...
M...
Frau R...
Ca...
Die droh...
bleibt aus...
wenn bei...
im Falle recht...
Tabletten g...
bringen die...
und erhalten...
frisch. Ein...
liches Haus...
die Ihre über...
nen, Sie im...
lassen. Die...
Apotheken 1

R. Forstamt Hoffelt,
Post Leinach.

Eichenstammholz-, Stangen- u. Beig- Holz-Verkauf

am Samstag, den 15. März,
vorm. 10^{1/2} Uhr in Rehmühle aus
Hut, Agenbach, Rehmühle und
Nichelberg:

Eichenstammholz 65 Stück m. Fm.
7 II., 13 III., 20 IV., 6 V., 1
VI. Kl. Nadelholzstangen und
zw. Baustangen 1190 Ia, 1490
Ib, 630 II., 30 III., Hasstangen
890 L., 1460 II., 40 III., II.
Hopfenstangen 2150 L., 460 II.,
Beigholz Km. Buchen 84 Prügel,
132 Ausschuß, Nadelholz 318
Ausschuß und Anbruch.

Das Forstamt versendet auf Ver-
langen Losverzeichnisse für die ein-
zelnen Hauptgattungen unentgeltlich,
stammweise Auszüge für Eichen
zu 40 s.

Gesangbücher,

mit und ohne Noten,
in schöner Auswahl sowie
Patentbriefe
empfiehlt

J. Dengler,
Buchbinderei, Wildberg.
Sonntags geschlossen!

Nagold.

Ein
Pferde

Reinhold Hauser.

Auf 15. März suche ein älteres,
solides, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Auf 1. April suche ein solides,
tüchtiges

Mädchen

für Zimmer und Haus, welches
etwas bügeln und waschen kann.

Frau Fabrikant Karl Schenkele,
Pforzheim, Luthenstr. 54.

Zu kleiner Familie (ohne Kinder)
wird auf 15. März ein

Mädchen

gesucht, das bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeiten übernimmt.
Näheres bei

Frau Major Benignus, Horb,
Neue Straße 426.

Suche sofort oder auf 1. April
ein 15jähriges, braves, fleißiges

Mädchen.

Frau Robert Dinkelacker,
Calw, Marktpl.

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmlos,
wenn bei Beginn der Verschlimmung
im Halse rechtzeitig ein paar **Wobert-
Tabletten** genommen werden. Sie
bringen die Heiserkeit zum Schwinden
und erhalten die Stimme klar und
frisch. Sie sind ein so unentbehr-
liches Hausmittel, daß diejenigen,
die ihre überraschende Wirkung ken-
nen, sie im Hause nie ausgeben
lassen. Die Schachtel kostet in allen
Apotheken 1 Mark.

Jak. Grüninger, Schuh- Nagold.

— Freudenstädterstraße. — — Nahe des Stadtbahnhofs. —

Zeige hiermit den Eingang sämtlicher Saison-Neuheiten an und bringe gleichzeitig
mein reichsortiertes Lager in sämtlichen



Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder

von der feinsten Façon bis zu den stärksten
Arbeitsstiefeln in empfehlende Erinnerung.

sowie **Konfirmanten-Stiefel**

in allen Preislagen.

Sport- und Arbeiter-Gamaschen

und sonst in das Fach einschlagende
Artikel in reicher Auswahl.

Maschinenfertigung und Reparaturen werden sorgfältig
und sachgemäß in eigener Werkstätte ausgeführt.

Wir erlassen franko aller Spesen

4% Rheinische Hypotheken- Bank-Pfandbriefe

unkündbar bis 1923 à 97^{1/2}

4% dergleichen

unkündbar bis 1921 à 97.40

4% Württemberg. Eisenbahn- Gesellschaft-Obligationen á 95

4% Strassburger- Stadt-Obligationen á 97.60

und machen gleichzeitig nochmals darauf aufmerksam, daß wir die

meisten erstklassigen Deutschen Pfandbriefe

in jeder Stückeinteilung vorrätig halten und franko aller Spesen
abgeben.

Dergleichen erlassen wir alle

neu zur Ausgabe gelangenden in- und ausländische Werte

stets provisionsfrei.

Fachmännische und verschwiegene

Auskunftserteilung in allen bankgeschäftlichen Angelegenheiten speziell zur Anlage in Obli-
gationen und Aktien bereitwilligst und kostenfrei.

Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Cie. in Horb.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.

Telephon Nr. 78.

Bildechingerstrasse 388 II.

Postscheck-Konto Stuttgart Nr. 2267.

Giro-Konto bei der Württemb. Notenbank Stuttgart.

Schneiderlehrling- Gesuch.

Ordentlicher Junge aus guter
Familie, der die Schneiderei gründ-
lich erlernen will, findet gute Lehr-
stelle.

Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.
Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre

M. Waidlich, Schreinermeister.

Ein kräftiger

Junge,

welcher Lust hat, die Käserei
erlernen zu erlernen, findet gute
Lehrstelle bei

Käsereimeister Vogt,

Pforzheim, Obere Au Nr. 9.

Altensteig.

Ein kräftiger, zuverlässiger

Junge

im Alter von 17-18 Jahren findet
sofort oder in 14 Tagen dauernde
Stelle bei

Dieterle z. „Stern“.

Sulz a. N.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat, die Metzgerei zu
erlernen, kann unter günstigen Be-
dingungen eintreten bei

Wilhelm Seeger,

Metzgerei mit Kraftbetrieb.

Hiesau.

Suche sofort oder auf 1. April
für Küche und Haushalt ein ehr-
liches williges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das womög-
lich auch melken kann.

Ferner suche ich für die Saison
ein

Zimmer- Mädchen,

das im Servieren gut bewandert ist.

Eugen Ganzhorn

zur „Schwanen“.

Nagold.

Eine Kuh

mit dem zweiten Kalb
oder eine mit Milch
hat, weil überzählig, zu verkaufen.
Müller Kapp.

Hohrdorf bei Nagold.

Verkaufe am Montag, den 3.
März, mittags 2 Uhr,

1 Pferd

(Fuchswallach) 12jährig, gut im
Zug, sowie

1 Fohlen

(Braunfute) 10 Monate alt.

Karl Zimmendinger,
Mühle.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft ein starkes
trächtiges

Mutter Schwein

am 6. März (Marktag)

Eugen Kühle, jun., Fischmermeister.

Einige Zentner **O. hmd** verkauft
schönes **O. hmd** Obiger.

Gewerbebank Nagold.

Eingetr. Gen. m. beschr. Haftpfl.

Bilanz pro 31. Dezember 1912.

Aktiva.

Passiva.

	fl.	sch.		fl.	sch.
Casse, incl. Coupons und Sorten	25 858	29	Geschäftsanteile	152 811	58
Wechsel-Conto	104 231	48	Reservefonds-Grundstock	Mk. 45 590	
Effecten-Conto II	13 847	60	Hilfsreservefonds	20 000	
Banken-Debitoren (Guthaben bei Banken)	224 313	55	Dispositionsreservefonds	6 000	71 590
Conto-Corrent-Debitoren (Guthaben bei Mitglied.)	847 786	51	Banken-Creditoren	11 540	15
Vorschuss-Conto dto.	46 850	—	Conto-Corrent-Creditoren	586 937	32
Gemeinde-Darlehen-Conto	25 000	—	Spareinlagen	622 560	84
Hypotheken-Darlehen-Conto	152 932	93	Tratten auf uns	5 513	22
Centralkasse Ulm. Anteil-Conto	1 020	—	Zinsen-Conto (im voraus vereinnahmte Zinsen)	1 067	35
(incl. Mk. 20.— Zinsratum).			Reingewinn	17 302	36
Mobilien-Conto (Geschäftseinrichtung)	4 872	15			
Immobilien-Conto (Bankgebäude)	19 175	97			
Zinsen-Conto (noch einzunehm. Zinsen)	3 434	34			
	1469322	82		1469322	82

Mitglieder-Bewegung.

Stand am 1. Januar 1912	451
Neu eingetreten im Berichtsjahre	64
Stand am 31. Dezember 1912	515
Davon scheiden per Ende 1912 aus	
freiwillig	8
durch Ausschluss	1
durch Todesfall	2
	11

Mitgliederstand bei Beginn des Jahres 1913 504
welche insgesamt mit 540 Geschäftsanteilen beteiligt sind.

Umsatz

von einer Hauptbuchseite:

Mk. 14,213,292.62.

Nagold, den 17. Februar 1913.

Der Vorstand:

St. Schaible. Bernhardt. Lenz.

Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.

Einladung

zur

General-Versammlung

am

Sonntag, den 9. März 1913,
nachmittags 3 Uhr,

in der Brauerei zur „Traube“ in Nagold.

Tages-Ordnung:

- Bericht des Vorstands und Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 1912.
- Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.
- Ertelung der Entlastung an den Vorstand.
- Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
- Neuwahl für den statutengemäss ausscheidenden, wieder wählbaren Vorsitzenden des Vorstands:

Herrn Stefan Schaible, Fabrikant und Landtags-abgeordneter.

- Neuwahl für die statutengemäss ausscheidenden, wieder wählbaren Aufsichtsratsmitglieder:

Herrn Rechtsanwalt Knodel, Vorsitzender,
„ **Kaufmann Friedrich Schmid, stv. Vorsitz.**
„ **Kaufmann Paul Schmid, Schriftführer und Kontrolleur,**
„ **Sägwerksbesitzer Friedrich Rentschler.**

Zu dieser Generalversammlung laden wir die Bankmitglieder mit dem Bemerkung ein, dass der ausführliche Rechenschaftsbericht an unserer Kasse und bei der Generalversammlung in Empfang genommen werden kann.

Nagold, den 1. März 1913.

Der Vorstand:

St. Schaible. Bernhardt. Lenz.

Der Aufsichtsratsvorsitzende:

Rechtsanwalt Knodel.

Nagold. Buchbinder- Lehrlings-Gesuch.

Aufs Frühjahr nimmt einen ordentlichen Jungen in die Lehre
Ch. Schüttle, Buchbindermstr.

Neue Gesangbücher

in soliden Einbänden empfiehlt
Obiger.

Primo Saatkartoffeln

(„Prof. Wollmann“) kann abgeben
Schreinermeister **Johe. Buz.**

Nagold. Ein tüchtiger

Säger

kann eintreten bei
W. Benz, Dampfsgewerk.

Ev. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag Lütze, d. 2. März 1/2 10
Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre
(Söhne der jüngeren Abt.) 1/2 8 Uhr
Erbauungstunde im Vereinshaus.
Donnerstag 6. März abends 8 Uhr
Bibelstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

4. Fastensonntag, 2. März, 1/2 10
Uhr Predigt und hl. Opfer, 2 Uhr
Andacht.

Montag 1/2 10 Uhr in Altensteig.
Dienstag 9 Uhr in Rohrdorf. Der
am 2. März in Rohrdorf ausfal-
lende Gottesdienst wird später
nachgeholt.)

Gottesdienst der Methodisten- gemeinde in Nagold:

Sonntag, 2. März, morgens 1/2 10
Uhr und abends 1/2 8 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evang. Jünglings-Verein Nagold.

Morgen Sonntag, nachm. 1/2 5 Uhr, im Vereinshaus

General-Versammlung.

Jedes Mitglied ist zum Erscheinen verpflichtet.

Stadtpfarverweser Haag.

Verein der Hundefreunde von Nagold und Umgebung.

Sonntag, 2. März, mittags 1/2 3 Uhr
Versammlung

im „Alder“ in Saiterbach.

Wichtige Tagesordnung: Ausstellung betr.

Zahlreiche Beteiligung erwartet.

Der Vorstand.

Abgangs- bezw. Abfahrtszettel wie bekannt.

Wilsberg.

Bieh-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 3. März, von morgens
7 Uhr ab, bringe ich in meinen Stallungen im Gast-
haus zum „Sirsch“ einen sehr großen Transport

Bieh,



worunter schöne, starke, junge
Milchkühe, trüchtige Kühe, gewöhnte nähige Kalbinnen,
sowie ausnahmsweis schönes Jungvieh
zum Verkauf, wozu ich Viehhaber freundl. einlade.

Salomon Löwengardt,

aus Neringen.

Couverts mit Firma-Ausdruck
Herfert **G. W. Zaiser.**

Erkenntnis
mit Ausnahme
Sonn- und
Preis verleiht
hier mit 20
1.20 A, im
und 10 Km-
1.25 A, im
Württemberg
Monats-Abou
nach Verh

№ 51
Von R. E.
Lehrer in Hell
terle in Kirch

Berlin,
Reichseisen-
dem verschiede
bracht hatten,
mit unabhähg
gehen. Alle
prüfung unter
das Akkorde
ändert. Das
immer gegen
der Eisenbah
anderen Sta
Bekehrung
hatte will in
wird man m
punkte kann
Nach we
schließt die
wird bewillig
Erörterung m

Evange
zu Ter der ev.
eingeladen hat
begrüßten sich
sichts des Gel
Mittelpunkt
Faut aus E
riege“. M
ab Württem
hundertseier
Württemberg
auf seinen de
teiler muß
Druck der
Wir freuen
Kriege die fr
Grund legte
nungen wir
liche Verdien
zu haben, a
russischen F
Niemand w
surchtbar au
und Preußen
punkt in d
Einwohnern
Preußen stan
spielloos in d
mit, aber
Krieges ge
Die war es
schlagene P
die Folge je
war unabhäh
gegenüber, h
Glücks brach
machte die
ständig, gab
Städten Sell
des Vaterlan
artige Hingab
glaube mich
diesen Tasso
Wer da mei
zurück, was
der Hut, de
besondere d
Freiheit uns
sollen wir a
konfessionell
in den Part
müssen wie
religiösen Le
der Religios
heit ein Be
unser Volk

